



# Vollaufgebot

Entwicklungen der Wirtschaft haben durch das Volksaufgebot einen Groß-Arbeitsplan erhalten, der dem gemeinsamen Ziel dient: Volkswirtschaft bezieht die Not!

Beschlossen ist das Volksaufgebot von dem politischen Ausschuss der antifaschistischen Parteien. Es trägt die Unterschriften der führenden Persönlichkeiten der SED, LDP und CDU von Sachsen-Anhalt. Die Blockausschüsse der Parteien in den Kreisen, Stadt- und Landgemeinden sind verpflichtet, die ihnen für ihr Gebiet gestellten Aufgaben sofort durchzuführen. Die wichtigsten Abschnitte des Volksaufgebots bilden zweifellos die Volksaufgebote für Verbesserung des Transport- und Verkehrswesens (Nr. 1), zur Sicherung der Frühjahrsbestellung für das Jahr 1947 (Nr. 2), für Wohnraumreparatur und Neubau (Nr. 7) und zur Verbesserung der Warenversorgung und -verteilung (Nr. 9). Außer diesen vier Abschnitten enthält das Programm noch folgende sechs Aufgabengebiete: breiteste Beteiligung der Bevölkerung an der Selbstverwaltung; rationelle Planung (Erfassung und Lenkung von Rohstoffen, Betriebseinrichtungen und Arbeitskräften); Volksaufgebot der Geistesarbeiter für technischen Fortschritt; Ausbau der Tätigkeit der Betriebsräte; für soziale Hilfe, Gesundheitsschutz und Erholung; zur Entwicklung und Hebung von Kultur und Bildung.

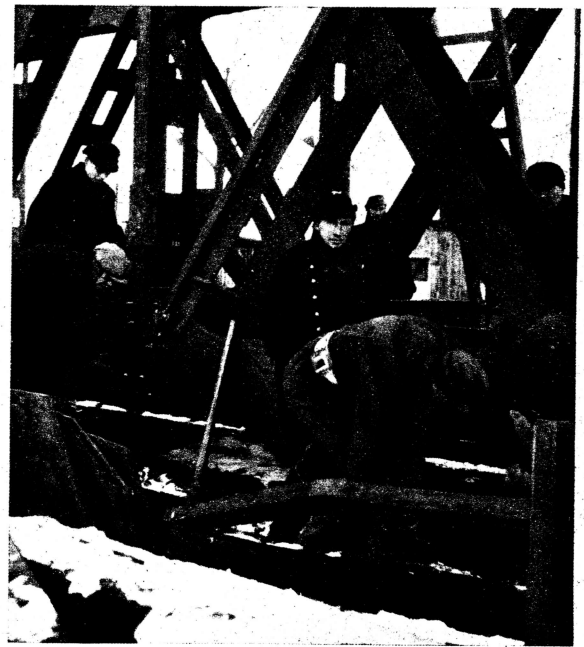
Das Volksaufgebot Nr. 1 haben wir in unserer letzten Ausgabe (Heft 2) unter dem Titel „Es gilt, die Transportnöte zu beheben!“ bereits teilweise behandelt. Hier lassen wir eine Ergänzung dieses Themas folgen, in der weitere praktische Erfahrungen gewürdigt werden, die inzwischen bei der Erfüllung des Aufgebots gesammelt worden sind. Auf den daran anschließenden Artikel „Es geht um das tägliche Brot“ verweisen wir außerdem. Wir behalten uns vor, in nächster Zeit auch auf die Ergebnisse der übrigen Volksaufgebote zurückzukommen. Die Redaktion

Einen außerordentlich bedeutungsvollen, in seiner grammatischen Zusammenfassung und Weitsicht neuen Schritt haben die drei antifaschistischen Blockparteien in der Provinz Sachsen-Anhalt unternommen, um die Initiative der führenden Aufbaukräfte des Parlaments und der Regierung in die allgemeine Volksinitiative umzusetzen: das Volksaufgebot für das Jahr 1947. Erwachsen aus den Erfahrungen des Volksaufgebots 1946, stellt das diesjährige Volksaufgebot eine große Aktion dar, die alle Wähler der drei Parteien als Träger der neuen demokratischen Ordnung zur Erfüllung der Aufgaben heranzuziehen bestrebt ist, die uns durch die Not Deutschlands aufgezwungen sind. Alle Massenorganisationen des werktätigen Volkes, alle wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen der Provinz, sämtliche Behörden, an der Spitze die Provinzialregierung, haben vertraglich die Erfüllung eines Aufgabenteils übernommen, der ihrem Arbeitsbereich entspricht oder nahe liegt. Die Gewerkschaften, landwirtschaftlichen und Konsumgenossenschaften, die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, das Hilfswerk der Provinz Sachsen-Anhalt (Volkssolidarität), der Kulturbund, die Freie Deutsche Jugend, die Schulen, Handwerks-, Industrie- und Handelskammern, die Transportunternehmen und andere Ein-

## Alle Kräfte für die Sicherung des Transports und Verkehrs

Das Volksaufgebot stellt der Reichsbahn in der Provinz Sachsen-Anhalt die Aufgabe, mit allen Mitteln das Transport- und Verkehrswesen zur Sicherung der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung zu verbessern. An der Spitze der Reichsbahndirektion Halle steht Präsident O e l k e r s, ein im Eisenbahnwesen sehr erfahrener Genosse. Der Direktionsbetrieb hat neben anderen zuverlässigen antifaschistischen Mitarbeitern ebenfalls eine Reihe guter Mitglieder unserer Partei als leitende Arbeitskräfte. Sie stellen als Teil unserer Betriebsgruppe und als organisierte Gewerkschafter einen besonders wertvollen Aktivposten für die Erfüllung der Aufgaben dar, die der SED und dem FDGB gestellt sind, zumal auf dem FDGB die Verantwortung für die Durchführung des Volksaufgebots zur Verbesserung des Transport- und Verkehrswesens ruht. Gleichzeitig ist die Gewähr gegeben, daß der opferbereite Aufbauwille der Arbeiter und Angestellten der Reichsbahn nicht gehemmt oder gar in das Gegenteil verkehrt werden kann, sondern vielmehr, wie von unten nach oben, auch von oben nach unten ständigen Ansporn, Unterstützung und Verständnis erhält. Die sehr aktiven Betriebsgruppen der SED und die fast restlose gewerkschaftliche Organisation der Reichsbahner sind die Garanten für viele Erfolge, die in der Aufwärtsentwicklung der Reichsbahnwirtschaft in Sachsen-Anhalt und vor allem in der Überwindung der fast unbeschreiblichen Schwierigkeiten zu verzeichnen sind, die der Frostwinter gerade im Eisenbahnbetrieb angerichtet hat.

Der schlimmste Mangel ist der Ausfall von Lokomotiven (Loks). An sich würde der verfügbare Bestand wohl



Die Reichsbahn-Elbebrücke in Wittenberg wird bei grimmigem Frost eiligst umgebaut, da Einsturzgefahr durch Eisgang droht (Fotos: Krtiger-Halle/S.)